Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 38

Artikel: Wenn, wenn - !
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-449354

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wenn, wenn —!

Wie fröhlich könnten die Glocken erschallen,
Gar festlich im ganzen Land umher;
Den Menschen allen zum Wohlgefallen,
Wenn — nicht der Krieg dagegen wär'!

Wie würde das Brot wieder köstlich schmecken
Dem Volke, das gefastet schwer;
Wie wurde es sich die Finger lecken,
Wenn — nur der Friede so weit nicht wär'!

Wie stünd's um die Wohlfahrt von allen Leuten,
Gäb's keine gräßlichen Kriege mehr;
Die stets den Ruin der Kultur bedeuten,
Wenn — nur der Größenwahn nicht wär'!

Wie könnten gemütlich die Bürger sitzen
Beim Weine, im friedlichen Verkehr;
Sich freuend an guten und schlechten Witzen,
Wenn — die Kriegslust nicht so mächtig wär'!

Wie könnten Glück und Freude walten
Und Jedermann nach seinem Begehr
Das, was ihm nötig ist, erhalten,
Wenn — nur der Despotismus nicht wär'!

Wie könnte der Mensch zufrieden leben,
Weit herrschend über Land und Meer;
Wenn dieser — das ist der Jammer eben,
Kein Mensch ohne alle Fehler wär'! Papa

Im Zeichen des Krieges

Frau Mandel: Was sagen Sie, Frau Silber, die Rebekka Mohnblum hat gekriegt gestern das vierzehnte Kind!

Frau Silber: Was soll ich sagen, sie kommt mir vor wie ä Repetier-Gewehr! F. W.

Aus dem Regen in die .....

Fritzchen Meier hatte seinem Freunde Kurt eine vornehme Gewohnheit abgelauscht. Ein paar mißglückte Versuche und er konnte es auch! Frau Meier traute ihren Ohren nicht. Ihr Fritzchen, ihr liebes Fritzchen und ....: „Verflixt, verflixter ..., verflixtes ..." Einmal sogar „verflixtester". Damit war der Mathematiklehrer gemeint. Frau Meier bat, schalt, versprach. Es half nichts. Die vornehme Gewohnheit blieb. Die Köchin Anna aber nicht. Sie hätte es nicht nötig, sich „verflixte Anna" nennen zu lassen. Mit ihren Nachfolgerinnen kam Fritzchen glücklicherweise gar nicht zusammen; denn sie blieben zu kurze Zeit.

Mittlerweile sollte Herr Meier von der Tour zurückkehren. Nun kriegte es Frau Meier mit der Angst. Nochmals bat, schalt, versprach sie. Und siehe da! Fritzchen gab nach. Die Kompensation war sogar erschwinglich. Frau Meier verging vor Freude.

Als Herr Meier dann ankam, empfing ihn sein Sprößling mit den Worten: „Vati, ich freue mich verflucht, daß du wieder zu Hause bist!" Efkb.

Stoßseufzer

Es kommt die Welt mir gar so lausig vor!
Ihr guten Geister, laßt mir den Humor! Fk.

Der Kegelschub

Die Kugel rollt, es fällt der Kegel!
So ist die Welt; ein stetes Rollen,
Ein stetes Fallen bezeichnet unsern Lebenspfad.
Wir rollen fort, um wieder nur zu fallen,
Wir fallen nur, um wieder aufzustehen. —
Die Kugel rollt, es fällt der Kegel;
Sie rollt dahin und weiß nicht wie.
Der Mensch, der Weise wie der Flegel,
Er rollt dahin, gerade so wie sie! — Dr. Faust

Dumme Fragen

Wenn man einer Frau den Kopf verdreht, tut das weh?

Um für voll angesehen zu werden, muß man sich da erst einen Rausch antrinken?

Gibt es außer den geruchlosen W. C. auch ruchlose?

Ist die Tochter einer unfruchtbaren Mutter auch unfruchtbar?

Können sich drei oder vier Frauen auch entzweien?

Wenn niemand vor seinem Tode glücklich ist, wird er es dann nachher?

Darf man eine dicke, schwere Kokotte eine leichte Person nennen?

Kann ein griechischer Wegweiser auch zu den Weisen Griechenlands gezählt werden?

Kann uns ein naher Verwandter aus der Ferne unverwandt ansehen? B.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

„Vegetarierheim" Zürich 1
Sihlstraße 26/28 (vis-à-vis St. Annahof)

„Meide Fleisch und Alkohol"!
Spricht der Doktor weise,
„Willst du werden wieder wohl,
Vegetarisch speise!"

Geh' zu Hilti in das Heim
Sihlstraß' acht und zwanzig.
Iß Gemüs' und Gerstenschleim,
Wirst dann nicht mehr ranzig.

Dir wird wieder sofort wohl,
Wie vor zwanzig Jahren.
Sprichst, das Fleisch und Alkohol
Mög' zum Teufel fahren. H. St.

ZÜRICH
Grand Café & Conditorei Odéon
Zürich
Vornehmstes Familien-Café am Platze :-: Eigene Wiener-Conditorei :: Five o'clock Tea American Drinks
Spezialität in Fruchteis, Bowlen u. Coupes - Feinste Original-Liköre - Reichhaltige Auswahl nur bester Flaschen- u. Champagnerweine - Pilsner Kaiserquell Münchner Löwenbräu
Bestellungen ausser Hause werd. sorgfältigst ausgeführt
Billard-Akademie u. Spielsaal im ersten Stock
Telephon 1650
1421 Inh.: Fritz Thalhauser

Grand Café de la Terrasse Zürich
Sonnenquai (beim Bellevue) 1437
Sommer-Garten, Terrasse, Rondel, Billards etc. etc.
Höfl. empfiehlt sich Frau Josy Furrer-Schnyder

Sie essen im 1403
„METZGERBRÄU"
bei bescheidenen Preisen vorzüglich!

Hotel weisses Kreuz Seefeldstrasse Nr. 5
Telephon 668
Neben Stadt- und Corso-Theater. — Schöne möblierte Zimmer v. Fr. 2.— an. — Gute, billige, bürgerl. Küche bis nachts 1/2 12 Uhr. — Kalte u. warme Speisen. — Gut gepflegte Biere, hell und dunkel (ohne Reiszusatz). 1614
Um geneigten Zuspruch ersucht Gg. Hartl.

Hotel Wanner
Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80
Neuer Inh.: H. Schmidt.
Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof
1588
Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft

Grand Café „De la Paix"
Sonnenquai 10 - ZÜRICH - Sonnenquai 10
Zürichs schönstes Familien-Café. 1450
Rendez-vous der Fremden und Theaterbesucher.
Mit höfl. Empfehlung E. CH. BRUCHON.

Restaurant „Augustiner"
Ecke Bahnhofstr.-Augustinergasse :: Tel. 3269
Gute Küche, reale Weine, ff. Uto-Bier, hell und dunkel.
Für Vereine und Gesellschaften stehen im I. Stock Lokalitäten zur Verfügung. 1572 Fr. Kehrle.

„DU PONT"
Prima Küche und Keller.
Die vorzügl. Hürlimann-Biere, hell und dunkel.
Spezialität: STERNBRÄU.
1456 EHRENSPERGER-WINTSCH.

Grand Café Splendid
Beatengasse 11 :: Besitzer: Theodor Heusser
Erstklassig. Künstler-Orchester
Täglich 4—6 1/2 Uhr und 8—11 Uhr. — 7 Billards. — Kegelbahnen. Vorzügliche Ventilation. — Tägliche Spezialplatte. [1395

Vegetarierheim Zürich
Sihlstrasse 26/28, vis-a-vis St. Annahof
Vegetarisches Restaurant
Täglich reiche Auswahl in vorzüglich zubereiteten Mehlspeisen und frischen Gemüsen. Menu à 1.—, 1.20, 1.50 und à la Carte. Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1419 Inh. A. Hilti

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apotheke :: ZÜRICH Uraniastrasse 11

Elchina
Kraftspender für Nerven und Blut, Magen und Darm

Sansilla
das vollkommenste für Hals-, Mund- und Zahnpflege

Eusana-
Pastillen. Prompter Erfolg bei Husten, Heiserkeit, Hals-, Rachen- und Luftröhren-Entzündung.